

# Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Hg.  
Kleinzeile 50 Hg.

Ausgabestelle:  
Diez, Rosenstraße 36.  
Fernsprecher Nr. 17.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
J. W. B. Rothard, Cms.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 172

Diez, Donnerstag den 26. Juli 1917

23. Jahrgang

## Die deutschen amtlichen Berichte.

Wien, 25. Juli abends (W. B. Amtlich).

Der heftigste Feuerkampf in Flandern.  
Die Fortschritte in Ostgalizien haben die Russen  
in den Karpaten auch südlich des Tatzarenpässes

Großes Hauptquartier, 25. Juli. (Amtlich).

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz.

hand, bis Abu Galian vor und kehrte nachmittags in ihre

Ausgangsstellung Tell Jari zurück.

An der Giza-Front mächtiges Artilleriefeuer, auf unserm

rechten Flügel war es etwas lebhafter.

## Der russische Bericht.

Wien, 24. Juli. Russischer Heeresbericht vom 23. Juli. West-

front: Südwestlich von Dünaburg wechselseitiges Artillerie-

feuer. In der Richtung auf Wilna in der Umgebung des

Dorfes Krowo und weiter nördlich griffen unsere Truppen

den Feind an und besetzten einen Teil seiner Stellungen

südlich des Abschnittes von Tgany und Rogorische, indem

sie an einzelnen Stellen bis zu einer Tiefe von drei Werst

bis in die feindliche Stellung vordrangen und mehr als

1000 Deutsche zu Gefangenen machten. Auf den Ausbau des

etwaigen Erfolges beginnt der Mangel an Standhaftigkeit

und die moralische Schwäche einiger Truppenteile Einfluss

zu gewinnen. Hervorzuheben ist das tapfere Verhalten der

Offiziere, welche in Massen sterben, indem sie ihre Pflicht

erfüllen. Am oberen Sereth von Boczow bis Tarnopol

Feuerwechsel. Südlich von Tarnopol in der Umgebung von

Berechowitz und Jelsa führt der Feind heftiges Geschütz-

feuer aus. Zwischen den Flüssen Sereth, Strypa und Jkuta

Alpa setzte der Feind die Offensive fort und belegte die

Dörfer Kaskow und Alentawa an der Strypa und dem

Salawina-Bach. Der Chef des Generalstabs der Division,

Oberstleutnant Dold, welcher die Ordnung unter den Trup-

pen wieder herzustellen versuchte, wurde getötet. — Ru-

manische Front: In der Richtung auf Koudi-Baschli-Hocani

und Braslow Artilleriekämpfe. — Kaukasusfront: Die Lage

ist unverändert.

## Deutschland.

Wien, 24. Juli. Die Reichsstelle für Obst

und Gemüse erläßt ein Verbot der gewerkschaftlichen An-

forderung von Meeresrettig, Sauerkraut und Stedrüben in

Luftschiffen verschlossenen Verhältnissen mit Wirkung von heute.

Kerner wird die Bekanntmachung über den Abzug von Weis-

stohl vom 21. Oktober 1916 aufgehoben. — Der Reichsanzei-

ger veröffentlicht eine Bekanntmachung über die vorläufige

Regelung der Brennstoffversorgung.

Wien, 24. Juli. Die letzten französische

Prunksprüche unterschlagen den russischen Heeres-

bericht. Dagegen gibt der russische Bericht vom 22. Juli

8 Uhr morgens über die russische Lage in Ostgalizien ein

völlig entstelltes Bild. In diesem Prunkspruch er-

klärt er, daß die Truppen des Prinzen Leopold von

Bavern südlich von Brody bei Koczow zu einer sehr heftigen

Offensive übergingen und fährt wortlos fort: Der Kampf

dauerte mehrere Stunden. Dann wurden laut Bericht in-

folge der Nichtausführung gewisser militärischer Befehle,

durch die sich die Widerstandskraft der Russen als nicht

genügend bewies, drei Verteidigungslinien in einer Ausdeh-

nung von mehreren Kilometern genommen, doch muß hinzu-

gefügt werden, daß durch die Ankunft eines durch die

marginalistische Propaganda nicht berührten Regiments die

Lage wiederhergestellt wurde. Es bildete sich in der russischen

Front nur eine Ausbuchtung. — Dieser entstellte

Bericht Lyons muß dahin berichtet werden, daß die ge-

samte russische Front in Ostgalizien vom Sereth bis zu

den Karpaten insanken gekommen ist und der Russe

sich in einer Breite von 250 Km. im Rückzuge befindet. Der

Einkbruch erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Km. Der rus-

sische Heeresbericht aus Petersburg vom 23. Juli 2 1/2 Uhr

nachmittags gibt die Sachlage klar, indem er meldet: An

den Quellen des Sereth von Jolozow bis Tarnopol Gewehr-

feuer, südlich Peregowice-Welle erbittertes Artilleriefeuer

des Feindes. Zwischen Sereth, Strypa und Jkuta-Alpa

setzt der Feind die Offensive fort und besetzte die Orte

Wulzow, Weniawa, Dufis, Slawuthyn. Der Stabschef einer Division,

Generalsabesoberski, der den Truppen Befehle erteilte,

wurde getötet. Die im russischen Bericht genannten Orte

liegen 10 Km. südlich der Eisenbahnlinie Tarnopol-Koczow-

Brzozow.

Wien, 25. Juli. Nach Meldungen des Aus-

wärtigen Büros und sonstigen Nachrichten in der Presse

soll die japanische Regierung den Kriegszu-

stand mit Deutschland erklärt, deutsche und österreichisch-

ungarische Staatsangehörige, um sie außer Landes zu brin-

gen, verhaftet und deutsche Schiffe beschlagnahmt haben.

Die kaiserliche Regierung tat Schritte, um festzustellen, was

der Nachricht zugrunde liegt. Für den Fall, daß sie sich be-

wahrheiten sollte, ist Vorfrage getroffen, die deut-

schen Interessen gegen völkerrechtswidrige Verletzungen zu

schützen und eine entsprechende Genugtuung und Schaden-

ersatz geltend zu machen. Gegenüber der von London aus

verbreiteten Behauptung, Siam habe sich aus eigenem An-

trieb den Feinden Deutschlands angeschlossen, ist festzu-

stellen, daß sichere Nachrichten über Nachrichten vorlie-

gen, durch die England und Frankreich unter Beteiligung

Italiens und schließlich auch Russlands seit langem mit

einem immer steigenden Druck auf Siam einzuwirken such-

ten, um ein neues Opfer für die Interessen der Entent-

zu gewinnen.

## Österreich-Ungarn.

Wien, 23. Juli. Das Organ des Abgeordneten

Ritter von Banj, die in Graz erscheinende Deutsche Zeitung,

meldet, es sei nicht ausgeschlossen, daß schon in allernächster

Zeit Entschlüsse über die Kabinettsbildung ge-

troffen werden. Die Berufung des neuen Kabinettschefs,

unter dessen Führung das große Werk der Verfassungs-

reform durchgeführt werden sollte, werde zugleich erkennen

lassen, daß an allerhöchster Stelle bereits ein fester Plan

für den Neubau Österreichs bestehe und daß man an

neuen politischen Kurs unbedingt festhalten gewillt sei.

Wien, 24. Juli. Die Blätter veröffentlichten

einen Erlaß des Kaisers, wonach Reserveoffizieren,

die wegen Teilnahme an politischen Kundgebungen in Wien,

Prag und Graz im Jahre 1917 in ehrenrätlichen Verfahren

aus der Dienststelle entlassen worden waren, auch ohne

Frontdienstleistung vor dem Feinde der Rehabilitie-

rung im Sinne des vom Kaiser Franz Joseph am 15. April

1915 genehmigten Rehabilitierungserlasses sofort zu unter-

ziehen sind.

Wien, 24. Juli. Nach einer Meldung aus Petrikau

wird für September im Gouvernement Petrikau und in allen

von Österreich-Ungarn besetzten Gebieten Russisch-

Polens das Fleischmonopol eingeführt.

Wien, 24. Juli. Ueber die Ernteaussich-

ten in Ungarn liegen außerordentlich günstige Nach-

richten vor. Die Erntearbeiten gehen ungemein vor sich.

Das Wetter ist außerordentlich günstig. Roggen und Weizen

wird im Ergebnis nach den bisherigen Erfahrungen vollkom-

men befriedigend. Auch die Qualitäten sind gut, für Gerste

und Hafer etwas schlechter, jedoch immer besser, als man all-

gemein erwartete. Dem Mais sind Niederschläge sehr zu-

hatten gekommen. Die Spätkartoffeln haben sich gut er-

halten.

## Polen.

Wien, 24. Juli. Das Fremdenblatt berichtet

nach der Korrespondenz Herzog, daß in der letzten vertrau-

lichen Sitzung des Polenklubs beschlossen worden ist, über

die schwebenden polnischen Fragen mit dem Grafen Czernin

zu beraten.

## Verhaftung des früheren Regionsbrigadiers

### Pilsudski.

Wien, 24. Juli. Der frühere Regions-

brigadier Pilsudski ist in der Nacht auf Sonntag in War-

schau verhaftet worden. Der unmittelbare Anlaß zu der

Verhaftung war der Umstand, daß Pilsudski sich beim Ueber-

schreiten der Grenze des Königreichs Polen eines Reise-

sak bewußtes bediente, der sich bei näherer Prüfung als

gefälscht erwies. Dazu wird von amtlicher Seite

folgendes veröffentlicht: Man muß lebhaft bedauern, daß

ein Mann, der das Symbol der Zukunft Polens werden

wollte und es auch hätte werden können, schließlich doch nicht

imstande war, den Weg aus seiner Vergangenheit in die Zu-

kunft zu finden; den Weg aus unterirdischen Konspirationen,

die der jugendlichen Phantasie teuer sind, zum offenen

Schauplatz männlichen staatsbildenden Wirkens. Die Epoche,

in der ein moderner, auf breiter demokratischer Grundlage

aufgebaute polnischer Rechtsstaat vor aller Welt stehen

soll, ist keine Zeit für die Theaterrequisiten eines Ver-

schöberrromantismus, der durch so viele ausgezeichnete

Männer in Polen beurteilt wurde — Männer aus allen

politischen Lagern, vom konservativen bis zum sozialistischen.

Mitten in der ernsten Arbeit für den Wiederauf-

bau des Königreichs Polen sind zu politischen Zwecken

gefälschte Reiseheine das Sinnbild von Zeiten, die in die

ferne Vergangenheit zu verschwinden anfangen. Im Bewußt-

sein ihrer Verantwortlichkeit, nicht nur den eigenen Völkern,

sondern auch der polnischen Allgemeinheit gegenüber und im

Interesse der Vertiefung des Rechtsgefühls bei dieser

Allgemeinheit sind die Okkupationsbehörden entschlossen, un-

ter keinen Umständen zuzulassen, daß sich in diesem Bande

Verhältnisse herausbilden, die in keinen Rechtsstaat hinein-

passen. Der Verhaftung Pilsudskis liegt folgende Vor-

geschichte zugrunde: Pilsudski, Führer der polnischen

sozialistischen Partei (P. P. S.) war der Schöpfer geheimer

militärischer Organisationen, die seit 1905 zuerst in Ga-

lizien, dann in Polen, sogar unter den Polen im Auslande,

entstanden war. Auch die Gründung eines polnischen

Kriegsschatzes seit 1909 war sein Gedanke. Mit Ausbruch des

Weltkrieges traten die polnischen Schützenorganisationen als

„Regionen“ in die Reihen der Truppen der Mittelmächte.

Pilsudski führte Streifzug nach Rielce erwarb ihm mili-

tärische Anerkennung. Schon bald aber ergaben sich Kon-

flikte. Die Freischärlernatur Pilsudskis vermochte sich den

wichtigsten militärischen Forderungen nach Unterordnung

nicht zu fügen. Er nahm seinen Abschied und zog sich nach

Lublin zurück. Nach der Proklamation des Königreichs

Polen und der Schaffung des provisorischen Staatsrates trat

aber Pilsudski wieder auf die Bühne des politischen Lebens.

Er wurde Mitglied des Staatsrates und beteiligte sich eifrig

an dessen Arbeiten namentlich zur Schaffung der polnischen

Armee. Unter dem Einfluß der russischen Revolution bil-

dete sich jedoch ein immer stärkerer Widerspruch heraus

zwischen den Vertretern der Linken und dem gesamten

Staatsrat, dessen positive Tätigkeit auf die Gründung eines

monarchischen Staatswesens abzielte. Daher erklärten die

Mitglieder der Linken, an ihrer Spitze Pilsudski, plötzlich

ihren Austritt. Das Aussehen, das dieser Schritt erregte,

fand lebhaften Widerhall in der polnischen Presse. In zahl-

reichen Artikeln brandmarkten die Blätter das Unverständ-

liche und Schändliche seiner Haltung. Es wird vor allem

darauf hingewiesen, daß Pilsudski noch zu der Zeit, als der

Entwurf des Staatsrates für den polnischen Fahnenstern den

derung hinausziehen: Kein polnisches Heer ohne Pilsudski als Führer! Seine neuerlichen Wählerreien bezweckten nach den Zeitungen des österreichischen Okkupationsgebietes sogar, in Galizien eine besondere polnische Heeresformation, natürlich unter seinem Kommando, zu bilden. Diejem Treiben, das nach der in der polnischen Presse lautgewordenen öffentlichen Meinung die stetig fortschreitende Entwicklung im Königreich Polen aufs schädlichste zu beeinflussen drohte, setzte seine Bestimmung zunächst ein Ende.

### Türkei.

ISTB Konstantinopel, 24. Juli. Die Nationalfeier des Gedenktages der Wiederherstellung der Verfassung wurde unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung gestern gefeiert. Nachmittags fand eine nationale Ballfahrt zum Grabe von Heiraddin Barbarossa statt. Vor dem Gebäude der Partei für Einheit und Fortschritt hielt der Zug. Der Großwesir Talat-Bajha und der Abgeordnete Kemalisten hielten Ansprachen. Abends fand beim Minister des Äußeren ein Festmahl statt, zu dem die Minister und das diplomatische Korps geladen waren. Daran schloß sich ein Empfang.

### Die Pariser Konferenz.

ISTB Paris, 25. Juli. Meldung der Agence Havas. Heute vormittag hat im Ministerium des Äußeren die erste Sitzung der Konferenz der Alliierten stattgefunden. Die Mitglieder der Konferenz beschloßen, über die Beratungen strengstes Stillschweigen zu bewahren.

ISTB Paris, 24. Juli. Meldung der Agence Havas. Im Laufe des Vormittags fanden private Besprechungen zwischen den verschiedenen Abgeordneten statt: sie werden nachmittags fortgesetzt. Lloyd George stattete Ribot einen Besuch ab und unterhielt sich lange mit ihm. Ribot empfängt am Nachmittag Sonnino.

ISTB Genf, 24. Juli. Zu der morgigen Konferenz der Alliierten ist der italienische Minister Sonnino heute früh in Paris eingetroffen. Der serbische Ministerpräsident Paichich, der von Moskau über Rom reist, wird ebenfalls heute in Paris erwartet.

ISTB Paris, 24. Juli. Meldung der Agence Havas. Die englischen und die italienischen Abordnungen sind heute morgen angekommen. Im Laufe des Vormittags fanden private Besprechungen zwischen den verschiedenen Abgeordneten statt: sie werden nachmittags fortgesetzt. Lloyd George stattete Ribot einen Besuch ab und unterhielt sich lange mit ihm. Ribot empfängt am Nachmittag Sonnino.

ISTB Paris, 24. Juli. Ribot hatte nachmittags eine lange Unterredung mit Sonnino, Lloyd George und Balfour. Albert Thomas und Bailebo nahmen an der Unterredung teil, nach der sich Ribot zum Präsidenten der Republik Poincaré begab.

### Meutereien im französischen Heere.

ISTB Berlin, 24. Juli. Aus Aufzeichnungen, die man bei am 8. Juli bei der Moulain de Cassaux gefangenen Deuten des Infanterieregiments 109 von der 13. Division erbeutete, geht hervor, daß Anfang Juni Meutereien in Soissons beim Infanterieregiment 129 der 5. Division stattfanden. Die Leute weigerten sich, in Stellung zu gehen. Das Regiment wurde entwaffnet und die Anführer erschossen. Das Infanterieregiment 129 sollte gerichtlich nach Saloniki abtransportiert werden. Auch in der 13. Infanteriedivision sind Anfang Juni größere Aufstände gewesen. Angeführt durch das Infanterieregiment 17 der 170. Infanteriedivision zogen größere Trupps der Regimenter 109 und 214 und des Jägerbataillons 20 (800 bis 900 Mann) nach Soissons und gaben, auf dem Wege die Internationale singend, mehrere Schüsse ab. Die Offiziere flüchteten. Zum Abendappell waren die Truppen wieder vollständig in ihren Quartieren. Auch hier hat das Kriegsgericht eingegriffen. Zwei Mädelführer wurden erschossen. Mehrere andere Leute wurden zu Gefängnis von zehn bis zwanzig Jahren verurteilt.

ISTB Berlin, 24. Juli. Uneinigkeit der Ententetruppen an der mazedonischen Front. Ein italienischer Gefangener erklärt, daß sein Divisionskommandeur den folgenden Tagesbefehl erlassen habe: „Reine Soldaten zu halten. Vermeidet aber Streitigkeiten mit den Franzosen bis 15 Kilometer hinter die feindlichen Linien vorgezogen sind. Wir sind lediglich hier, um die Stellung zu halten. Vermeidet aber Streitigkeiten mit den Franzosen. Ich selbst werde eure Interessen vertreten.“ Ein weiterer italienischer Gefangener sagt aus: Die Brigade Jore kam am 12. Juni zur Straße in die vordere Stellung wegen Revolten und Streitigkeiten mit den Franzosen in der Aufstellung bei Brod, wobei es auch Tote und Verwundete gab.

### Frankreich.

ISTB Bern, 23. Juli. Die deutsche Offensiv in Rußland ist der französischen Presse nur durch deutsche Telegramme bekannt, da die russischen Heeresberichte seit zwei Tagen nicht mehr veröffentlicht werden. Deutse stellt fest, daß die Zensur den letzten russischen Bericht vom Freitag unterdrückte, welcher dürfte nicht mehr bekannt gegeben werden. Matin erklärt, der deutsche Durchbruch sei gefährlich. Es bedürfe einer mächtigen Kraftanstrengung, um die russischen Eroberungen in Galizien zu halten. Temps ist gleichfalls pessimistisch und fährt die russische Niederlage auf die Friedenspropaganda zu.

### Holland.

ISTB Amsterdam, 24. Juli. Meldung der Niederländischen Telegraphenagentur. Heute morgen um 7 Uhr ist bei St. Niklaas nahe der belgischen Grenze wegen Benzinmangels das englische Flugzeug D. 4 Nr. 7508 gelandet, das in St. Omer in Frankreich aufgestiegen war. Es war mit zwei Maschinengewehren bewaffnet. Die Insassen, Leutnant Knight und sein Beobachter, verbrannten das Flugzeug.

ISTB Amsterdam, 24. Juli. Einem hiesigen Blatte wird aus Willemssoord vom 23. Juli gemeldet, es verlautet, daß in der Nähe von Terel, wahrscheinlich außerhalb des niederländischen Hoheitsgebietes, zwei deutsche Schiffe versenkt worden seien. Zwei andere seien aufgebracht worden. Der Kapitän des deutschen Dampfers „Nordener“ erklärte, wie aus Nieuwediep gemeldet wird, daß die Schiffe in einer Entfernung von zwei Meilen von der Küste versenkt worden seien.

### Amerika.

ISTB Washington, 24. Juli. Senator Bewis erklärte bezüglich der letzten Rede Michaels, es sei eine unmittelbare Einladung an die Vereinigten Staaten ihren Einfluß zu Gunsten des Friedens geltend zu machen. Man glaube, daß die Mittelmächte geneigt seien, den Frie-

den ohne Sieg anzunehmen. Senator Bewis sagte, als er gefragt wurde, ob er die Bemerkung des Kanzlers, daß die fortgesetzte Verwendung der U-Boote die Alliierten auf die Knie zwingen werde, wie ein Friedensangebot aussehe, er habe aus der Lesung der Rede den Eindruck erhalten, daß Deutschland sich mit der Wiederherstellung des Statusquo ante bellum begnügen würde.

ISTB Washington, 25. Juli. Meldung des Reuterscher Bureaus. Die Regierung ersucht den Kongreß um die Genehmigung zur Ausgabe von weiteren 5 Milliarden Dollars für Heer und Flotte.

### Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Der beschlagnahmte Kuchen. In einem Dorf hatte eine Anzahl Bauersfrauen 30 Stück schöne, teils mit Butter und Rahm bestrichene Kuchen fertig zum Einschicken in den Gemeindebackofen bereitgestellt. Da kam plötzlich per Rad der Gendarm. Als die Frauen diesen Wärter des Gesetzes von weitem kommen sahen, verschwanden sie. Der Gendarm, von dem Aufseher gerufen, betrat das Backhaus, wo die 30 Kuchen in Reih und Glied standen. Der Gendarm veranlaßte die Ortsbehörde, daß die Kuchen fertig gebacken wurden, worauf die zuständige Stelle anordnete, daß ein Teil in die hiesigen Lazarette, der Rest an die Armen der betreffenden Gemeinde abgegeben wurde.

2. Einburg, 24. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung der ganzen evangelischen Gemeinde wurde am Sonntag Abend das 25-jährige Jubiläum der Schwester Elisabeth Weiß als Leiterin der hiesigen Kleinkinderschule im Gemeindehause gefeiert. Schwester Elisabeth, die 48 Jahre ihren segensreichen Beruf ausübt, wird im Oktober d. J. in den Ruhestand treten.

3. Danborn, 25. Juli. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde der Pionier August Möhn von hier ausgezeichnet.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Königl. Theater. Auf den heute Abend stattfindenden Lichtbildervortrag der Burggräfin Edith zu Zohna-Salodien aus Berlin möchten wir noch besonders hinweisen, zumal der Vortrag für Wohlfahrtszwecke bestimmt ist.

2. Herrschaftlicher Diener gesucht. Vor leider schlecht besuchtem Haus ging dieser Schwan am Dienstag im zgl. Theater in Szene. Die Rolle des Fritz Stauffen wurde von Herrn Otto Laubinger mit großem Humor gespielt; die Hauptrolle der Ilse wurde von Frä. Köhler vom Großherzoglichen Theater in Bad Nauheim mit Lebendigkeit und mit allem Temperament, das man von einem lebens- und liebeslustigen Mädchen verlangt, gegeben. Auch die anderen Rollen, E. Marowitsky (Jochim von Balfental), Edmund Hedding (Abdolt von Wismar), Karl Griesmann (Friedrich), Claire Reigbert (Alice) und Josef van Born (Constantine von Rued) hatten gute Vertreter und wurden gut dargestellt. Sehr gut waren noch Minna, das Dienstmädchen durch Frä. Ilse Behm und der Dienstmittel Lehmann durch Franz Kauer. Ge spielt wurde recht flott und das Publikum bewies durch reichen Beifall seine Anerkennung den Leistungen.

### Aus Diez und Umgegend.

1. Auszeichnung. Das österreichische eiserne Verdienstkreuz mit der Krone wurde dem Schirmmeister Gustav Wagner von hier, z. St. in Mazedonien, verliehen.

### Aluminium-Abgabe.

Samstag, den 28. Juli d. J., vormittags 9—12 Uhr, findet der letzte Termin für die Abgabe des beschlagnahmten Aluminiums im Rathaushof statt.

Aluminium, das an diesem Tage nicht zur Ablieferung gelangt, wird auf Kosten der Besitzer zwangsweise eingezogen. Die Kosten der Zwangsvollstreckung werden von der zur Auszahlung kommenden Summe in Abzug gebracht bezw. im Zwangswege eingezogen.

Außerdem muß die Beiragung der Betreffenden erfolgen.

Bad Ems, den 25. Juli 1917.

Der Magistrat.

### Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 27. Juli:

Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist: 8—9 Uhr vorm. Bezirk E, 9—10 Uhr vorm. Bezirk F, 10—11 Uhr vorm. Bezirk G, 11—12 Uhr vorm. Bezirk H, 2—3 Uhr nachm. Bezirk A, 3—4 Uhr nachm. Bezirk B, 4—5 Uhr nachm. Bezirk C, 5—6 Uhr nachm. Bezirk D. Die Bezugsberechtigten von auswärts werden nachmittags zwischen durch bedient. Verkaufsstellen: Sämtliche Metzgereien.

125 Gramm Feigwaren gegen Abschnitt 7, 60 Gramm Hasergrün gegen Abschnitt 8 der Lebensmittelkarte in sämtlichen Lebensmittelgeschäften. Verboten gegen Vorzeigung der Lebensmittelkarte bei Bäder Sterkel.

Zwieback nur an Familien mit Kindern unter 6 Jahren und an kranke oder altersschwache Personen. Bezugschein werden an der Lebensmittelstelle ausgegeben. Klippische freihändig bei Mäcker, May, Schade und Hüllgrabe, Thielmann.

Salatgurken und Karotten bei Schade und Hüllgrabe. Seifenarten werden Freitag, den 27. Juli, ausgegeben. Brotarten sind vorzulegen.

Reihenfolge: 8—9 Uhr vorm. Bezirk A, 9—10 Uhr vorm. Bezirk B, 10—11 Uhr vorm. Bezirk C, 11—12 Uhr vorm. Bezirk D, 2—3 nachm. Bezirk E, 3—4 Uhr nachm. Bezirk F, 4—5 Uhr nachm. Bezirk G, 5—6 Uhr nachm. Bezirk H.

Samstag, den 28. Juli:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen. Eier gegen Abschnitt 19 der Eierkarte ein Ei in den bekannten Verkaufsstellen.

Mehlzulage. Wegen Ausbleiben der Frühkartoffeln ist vom Kreisaußschuß eine Mehlzulage bewilligt worden. Es können gegen Abschnitt 9 der Lebensmittelkarte 500 Gramm Mehl entnommen werden. Verkaufsstellen: Sämtliche Lebensmittelgeschäfte.

### Bekanntmachung.

Das Betreten des Mühlgrabens durch Kinder ist verboten.

Diez, den 25. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung.

### Ersatz für die fehlenden Frühkartoffeln.

Auf unseren Antrag hin wird uns als Ersatz für die noch fehlenden Frühkartoffeln eine gewisse Menge Weizenmehl überwiesen werden, das an diejenigen Familien zur Verfügung gelangen soll, die nachweisbar keine Kartoffeln mehr haben. Die näheren Bestimmungen über die Abgabe werden in den nächsten Tagen erlassen werden.

Bad Ems, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

### Betr. Jungrinder-Verkauf.

Freitag, den 27. Juli ds. J., vormittags 10 Uhr,

findet in unserem Rindviehstall zu Frankfurt am Main, Grüne Straße 30, der

Verkauf einer größeren Anzahl schöner junger hunder Jungrinder

statt; auch sind einige gute Ruchtiere und tragende Kühe vorhanden.

Als Käufer kommen nur Landwirte, die ihren Bedarf im Regierungsbezirk Wiesbaden haben, in Betracht. Sie müssen einen glaubwürdigen schriftlichen Ausweis bei traggebenden Landwirten vorlegen.

Viehhandelsverband f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden.

Vorstehend: Bekanntmachung wird hiermit den Beteiligten zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Bad Ems, den 24. Juli 1917

Der Magistrat.

### Todes- + Anzeige.

Nach längerem schweren Leiden entschlief gestern nachmittag 2 Uhr unser lieber Vater, Schwager und Onkel

Josef Berchem  
Gastwirt

mehrmals gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente der kath. Kirche im 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, Neuenburg, Wehwerk, Bilsdorf, Brünn, den 26. Juli 1916.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[3565]

### Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingöetter.

Samstag, den 28. Juli 1917, abends 8 Uhr

### Die Königin der Luft.

### Ciseles Patent-Janche-Pumpe

in verschiedenen Längen stets am Lager.

M. Levita, Holzappel.

### 12 Legehühner

von 1916 zu verkaufen. [3565]

Philipp Schenauer, Nassau a. Bahn, Karlbadstr. 19.

### Leichter Feder-Rollwagen

in fast neuem Zustande sofort zu verkaufen. [3564]

Walter Jirkus-Restaurant Althoff a. St. Diez. [3564]

Im Hause, Ems, Admerstr. 11, sind Edgeschoß, 2. u. 3. Etage je 6 Räume mit Zubehör zu verm. [1437]

Frdr. Emde, Nassau a. Bahn.

### Gesucht

1 Schlafzimmer mit 11. Bor. oder Nebenzimmer für Herrn mit achtjährigem Töchterchen in Bad Ems. Off. mit Preis erbitten an

H. H. Reibach, Wiesbaden, Degermeyerstr. 58.

### Hausdiener

und Zimmermädchen

gesucht. [3578]

Nassauer Hof, Einburg a. d. L.

### Verloren

Brustbeutel (mit circa 60 M.) auf links Lohse bis Fachinger-Tunnel. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle der Diez Zeitung. [3593]

Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. [3598]

Bleichstraße 21, Bad Ems.

Nur wenige Tage

### Zirkus

P. Althoff.

### Diez

an der alten Kasern.

Donnerstag, abends 8 Uhr

Gala-Eröffnung

Vorstellung

mit Großstadt-Programm auf allen künstlerischen Gebieten.

Samstag nachm. 4 Uhr

Kindern- u. Familien

Vorstellung

mit eigenes für Familien Publikum erwähltem Programm.

Kinder unter 12 Jahren bezahlen nur halbe Eintrittspreise.

Täglich abends 8 Uhr

Große Vorstellung mit abwechslungsreichem Programm.

Vorverkauf von Eintrittskarten in der Buchhandlung Ph. S. Meißel abends an der Kasse.